

Geibel, Emanuel: Winter mit den eis'gen Locken (1833)

- 1 Winter mit den eis'gen Locken
- 2 War mir immer sonst so leid,
- 3 Denn er hielt mit seinen Flocken
- 4 Alle Freuden eingeschneit.

- 5 Wenn die Vöglein lustig sangen,
- 6 Wenn das Bächlein rauschend zog,
- 7 Kam er plötzlich hergegangen
- 8 Wie ein mürr'scher Pädagog:

- 9 »vöglein, laßt das dumme Lärmen!
- 10 Lüfte, laßt das laue Wehn!
- 11 Bächlein, willst du ewig schwärmen?
- 12 Besser ist's, fein still zu stehn.

- 13 Fort, du ausgelaßne Erde,
- 14 Mit dem bunten Narrenkleid!
- 15 Daß dein Anblick ehrbar werde,
- 16 Halt' ich schon ein Hemd bereit.

- 17 Und ihr andern wilden Rangen,
- 18 Blumenduft und Sonnenstrahl,
- 19 Keiner soll sich unterfangen,
- 20 Mir zu stören die Moral.«

- 21 Und die Blumen wurden selten,
- 22 Bächlein stand, und Vogel schwieg,
- 23 Als der Pädagog mit Schelten
- 24 Auf den Eiskatheder stieg.

- 25 Schadenfroh mit arger Tücke
- 26 Schlug er in den lust'gen Wald,
- 27 Und es stob aus der Perücke

28 Ihm ein Schneegewölk alsbald.

29 Und der Sturm, sein böser Husten,
30 Ließ sich hören weit und breit,
31 Und wir armen Menschen wußten
32 Nichts zu tun in solcher Zeit. -

33 Doch der Süden, o wie ist er
34 Doppelt nun mir lieb und wert,
35 Seit er diesen Erzphilister
36 Selber zur Vernunft bekehrt!

37 Nicht mehr in die enge Stube
38 Schließt mich jetzt der Januar,
39 Nein, er ward ein toller Bube,
40 Hat ein Auge groß und klar.

41 An den Bergeshängen springt er
42 Lustig hin im grünen Kleid;
43 In den hohen Lüften singt er,
44 Blumen streut er weit und breit.

45 Kommt einmal Gewölk gezogen,
46 Wurmt ihn gleich der dunkle Tand,
47 Und den bunten Regenbogen
48 Spannt er drauf mit leichter Hand.

49 Gänzlich hat er auch vergessen
50 Pädagogik und Moral,
51 Unter Palmen und Zypressen
52 Sonnt er müßig sich im Strahl.

53 Manchmal nur in seltnen Zungen
54 Schwatzt er von der Freude Macht,
55 Und von seinem Hauch durchdrungen

56 Hab' ich dieses Lied erdacht.

(Textopus: Winter mit den eis'gen Locken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61119>)